

Begrüßung Verleihung Hanns-Martin-Schleyer-Preis

Freitag, 15. Mai 2015

- Sehr geehrte Damen und Herren,
- verehrte Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft, Justiz, Wissenschaft und Kultur, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,
- Exzellenzen und Eminenzen,
- liebe Familie Schleyer,
- sehr geehrte Mitglieder der Jury und Stiftungsgremien und
- liebe Freunde und Förderer der Hanns Martin Schleyer-Stiftung,

- zur Verleihung der Hanns Martin Schleyer-Preise für die Jahre 2014 und 2015 heiße ich Sie herzlich willkommen und danke Ihnen für Ihr Kommen.
- Wir würdigen heute die außerordentlichen Verdienste von
 - Frau **Staatsministerin Marianne Birthler**, und
 - Herrn Professor **Udo Di Fabio**.

- Meine Damen und Herren, begrüßen Sie mit mir die Preisträger für das Jahr 2014 und 2015.

- Mein besonderer Dank gilt auch heute wieder der Landesregierung: Es ist zu einer guten Tradition geworden, die Preisverleihung des Hanns Martin Schleyer-Preises in den eindrucksvollen Räumen des Neuen Schlosses hier in Stuttgart vorzunehmen.
 - Herr Minister Stickelberger, ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft, die Preisverleihung heute vorzunehmen und wäre Ihnen zugleich sehr verbunden, wenn Sie unseren Dank für die Gastfreundschaft auch an den Ministerpräsidenten weitergeben würden.
 - Wir werden heute zwei herausragende Persönlichkeiten ehren, die sich in beeindruckender Weise für unsere freiheitliche Demokratie und unser rechtsstaatliches Gemeinwesen stark gemacht haben.
 - Wir freuen uns, dass Sie, sehr geehrte Frau Birthler und sehr geehrter Herr Professor Di Fabio, uns heute Abend die Ehre erweisen, den Hanns Martin Schleyer-Preis entgegenzunehmen.
 - Sie beide eint – auch wenn Sie auf unterschiedlichen Feldern tätig waren und sind - dass Sie in Ihrem Tun auch den Mut gezeigt haben, für Ihre Überzeugungen aktiv einzustehen und somit untrennbar mit der freiheitlich-demokratischen und rechtsstaatlichen Fortentwicklung der Bundesrepublik Deutschlands verbunden sind.
 - Dies spiegelt sich in beiden Lebensläufen auf eindruckliche Art und Weise wider:

- Sie, sehr verehrte **Frau Birthler**, hatten den Mut, sich schon zu Zeiten der DDR für Freiheit und Rechtsstaatlichkeit einzusetzen – und auch unter widrigen Umständen standhaft zu bleiben.
 - Sie, sehr geehrter **Herr Professor Di Fabio**, verstehen es wie kein zweiter, die Gefährdungen und Versuchungen unserer westlichen Zivilgesellschaft kritisch unter die Lupe zu nehmen und die Verantwortung des Einzelnen in einer lebendigen Res Publica zu betonen.
 - Unsere Laudatoren, die unsere beiden Preisträger gut kennen und Wegbegleiter waren, werden uns in ihren Würdigungen Ihre Verdienste später näher darlegen.
- Begrüßen Sie nun also an dieser Stelle mit mir sehr herzlich die beiden Laudatoren des heutigen Abends:
 - **Herrn Dr. Karl Wilhelm Fricke**, ein Journalist und Publizist, der Mitte der 50er Jahre in die damalige DDR entführt und zu 4 Jahren Haft verurteilt wurde. Als langjähriger Leiter der Ost-West-Redaktion beim Deutschlandfunk, hat er sich auch nach dieser Zeit mit nüchternem klarem Blick vor allem um die Aufarbeitung der Geschichte und Folgen der SED-Diktatur und seiner Repressionsmechanismen sehr verdient gemacht hat.
 - sowie den ehemaligen Bundesverfassungsrichter und Preisträger des Hanns Martin Schleyer-Preises des Jahres 2000 **Herrn Professor Paul Kirchhof**, dessen Anliegen Zeit seines Lebens als Hochschullehrer und Verfassungsrichter die Gestaltung und Umsetzung von Recht in Wirklichkeit ist.

- Im Namen der Jury darf ich Ihnen schon jetzt sehr herzlich dafür danken, dass Sie diese ehrenvolle Aufgabe übernommen haben. Wir freuen uns auf Ihre Würdigungen, die uns allen sicher viele nachdenkenswerte Anregungen geben werden.
- Besonders begrüßen möchte ich nun auch **Herrn Ministerpräsident Professor Bernhard Vogel**. Aus Anlass des 100. Geburtstages von Hanns Martin Schleyer am 1. Mai diesen Jahres wird er das Leben und die Verdienste von Hanns Martin Schleyer würdigen.
- Hanns Martin Schleyer hat als langjähriges Vorstandsmitglied der Daimler AG, aber auch mit seiner Verbandstätigkeit im Metallverband Baden-Württemberg, in der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und zuletzt zudem im Bundesverband der Deutschen Industrie maßgeblich dazu beigetragen, die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland aufzubauen und zu festigen.
- Sein Wirken endete jäh mit den schrecklichen Ereignissen des Jahres 1977, seiner Entführung und dem gewaltsamen Tod von Hanns Martin Schleyer und seinen Begleitern: Heinz Marcisz, seinem Fahrer, sowie Reinhold Brändle, Roland Pieler und Helmut Ulmer.
- Deshalb möchte ich neben der Familie Schleyer, ganz besonders die heute Abend anwesenden Angehörigen der getöteten Polizisten¹ sowie einige der damals maßgeblich beteiligten Personen² begrüßen, die unter Einsatz des eigenen Lebens für die Befreiung der Geiseln gekämpft haben.

¹ Angehörige der getöteten Polizisten sowie

² u.a. General Ulrich Wegener, ehem. Kommandeur GSG9, der die Stürmung der Landshut geleitet hat, außerdem weitere GSG9-Beamte

- Meine Damen und Herren,

Freiheit, Demokratie und Soziale Marktwirtschaft sind nicht selbstverständlich. Sie beruhen auf Vertrauen in die Gesellschaft und bedürfen einer Bejahung durch die Bürger.

- Mit Ihren Initiativen fördert die Schleyer-Stiftung - vor allem bei der jungen Generation – Haltungen und Engagement, die ein freiheitliches Gemeinwesen sichern und fortentwickeln - stets im offenen Dialog mit erfahrenen Praktikern und Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft.
- Lassen Sie mich an dieser Stelle unsere Kapitalkampagne erwähnen, mit der wir die Umsetzung unserer Stiftungsinitiativen auch für die Zukunft sichern wollen. Unser Ziel ist es, in den nächsten drei Jahren unser Kapital um fünf Millionen Euro aufzustocken.
 - Hier gebührt all denen Dank, die sich im letzten Jahr in dem Zusammenhang aktiv engagiert haben: Dies sind zum einen zahlreiche – auch mittelständische - Unternehmen aber auch Privatpersonen, die die Schleyer-Stiftung mit Rat und natürlich auch Tat unterstützen und ich darf Sie bitten, darin nicht nachzulassen.
 - So haben neben unserem Haus, das der Stiftung anlässlich des 100. Geburtstages € 1.000.000,- zukommen lässt, die BASF, BMW wie auch das Haus Stihl und Trumpf sowie Herr Dr. Deilmann der Stiftung Geldbeträge zugesagt. Auch das Haus Groz-Beckert unterstützt die Schleyer-Stiftung seit Jahren regelmäßig.

- Ausdrücklich möchte ich Ihnen danken, lieber Herr Professor Strube; vor allem auch aufgrund Ihres persönlichen Einsatzes konnten wir unsere Initiative so erfolgreich starten – wir haben bisher über zwei Millionen Euro eingeworben - und sind zuversichtlich bis zum Gedenkjahr 2017, die Konsolidierung der finanziellen Basis der Stiftung erreichen zu können.
- Ein ganz besonderer Dank gilt hier auch der Geschäftsführerin Frau Frenz sowie den Mitarbeitern, die mit Professionalität und Engagement die Stiftung erfolgreich betreiben.
- Nun darf ich zunächst, Sie, lieber Herr Ministerpräsident Vogel, auf die Bühne bitten.

Vielen Dank.